

Son det.  
Schül zu Dürnten.

105  
44  
Antwortung der Fragen  
über den Zustand der Schulan in jedem Ort.

- | Fragen   | Antworten  |
|--|--|
| 1. Lokalschulmeister   |  |
| 1.) Namen der Orte, wo die Schula ist.   | Löppswil   |
| a.   | ein Dorf.  |
| b.   | einige Dörfer  |
| c.   | Zwei Kirchgemeinden Küllji in St. Gallen                       |
| d.   | Distrikt Gerningen.  |
| e.   | Kanton Zürich.   |
| 2.) Aufzählung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser.                                     |  |
| Zunächst eine Viertelmeile langen 50. Häuser,  |  |
| andere 6. Häuser   |  |
| 3.) Zum Schulbezirk gehören  |  |
| Dörfer: 1.) Unterlöppswil. 2.) Oberlöppswil.   |  |
| Wiler = 3.) goldbach   |  |
| Zopf. 4.) Rist. 5. Oberwies. 6.) Bühl. 7. Rindler.                                       |  |
| 8.) Langen. 9.) Bülch. 10. Witzgallen  |  |
| 11.) Gmünd & Küllji. 12. Laufenbach. 13. Niggenthal.                                     |  |
| Aufzählung -   |  |
| Nr 1. hat 31. Schülkinder. Nr 2. 5. Min. 15. Kinder. Nr 3. 20. Min 2. Kinder.            |  |
| Nr 4. 1/2 Nr. - Nr 5. 20. Min 2. Kinder. 6. Nr. 6. Min. 4. Kinder. 7. Min                |  |
| Nr 8. 10. Min. 2. Kinder. Nr 9. 10. Min. Nr 10. 5. Min. Kinder. Nr 11. 10. Min 6. Kinder |  |
| Nr 12. 15. Min. - Nr 13. 15. Min. Kinder. 1.   |  |
| 4.) Aufzählung der benutzbaren (auf eine Stunde im Umkreise)                             |  |
| a.   | 1. Küllji. 2. Wachen. 3. Lan. 4. Oberwies                      |
|  | 5. Unterbach. 6. Wald. 7. Laubum & Bunkelberg.                 |
| b.)  | Nr 1. 30. Min. Nr 2. 30. Nr 3. 40. Min. Nr 4. 30. Nr 5. 1. St. |
|  | Nr 6. 40. Min. Nr 7. 1. St. Nr 8. 40. Min.                     |

2.

Unterricht

- 5. halblese. Lesen. Lekt. singen schreiben.
- 6. Sommer und Winter von Martinstagen bis zu miten im M.
- 7. Naumburg Zürichs Ackerbau und Zünfte Buch
- 8. Palmenbuch und Testament.
- 9. der Schulmeister schreibt für den
- 10. G. Bänd. des Tags.
- 10. In Sonnigebücher

III. Personalverhältnisse.

- 11. a. Das gesammte Kontingent ist Zünfteprofessoren
- b. Rudolf v. Sobel.
- c. von Schyffmül.
- d. In Hofen am 20. Tag März. 1764.
- e. 5. Kinder.
- f. mit Martin Tag. 1798.
- g. wie schon gemalt im Buch.
- h. die vorigen von etwas zeit übrig ist.

12.

Schulkindern. wie viele Kinder  
daselbst überfangt die Schule.

- d. Knaben im Winter. 30.
- Mädchen im Winter. 45.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

13.

Schulgeld, Schulstiftung

- a. Das gleiche ist nicht von Handen
- b.
- c. von dem Haushalter von dem  
Kind des Schreiber. 30. B. von den andern  
25. B. so wie es halten war vorher
- d. ja.

14. Schulgeld.

15. Schulhaus.

- a. bis dato haben wir noch keinen.
- b. In einem gebräuchl. Haus.
- c. keinen
- d. der eigentümlicher des Hauses.

16. Einkommen des Schulhaus.

A An Pelt, Peltwein, Wein, Holz.

B. von dem Haus wasserwerk, und dem Amt Küch.

- a.
- b.
- c. sind keine.
- d. wo sind auch keine bei uns.
- e. wie schon gemalt.
- f.
- h. keine.

1. Anmerkung, von dem Prof. können  
all Tag Schulden, wenn dem Amt Küch abgeben  
sollten, so würde sich die Anzahl der Kinder, die  
so beschaffen gehen, um im Mächthaber des mündigen

Schulmeister  
Rudolf von Sobel.

am 18. Tag Hornung  
1799

Preis und Rechnung

an  
Unterstaathalter  
Sabir zu dachen

1.4

7e

1.6

1.6

1.6

1.6

7.4

8.

9

10

8-8